



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1905-09-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Samstag, den 30. September 1905.

7. Vorstellung im Abonnement D.

DIE GEISHA

oder:

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	Alfred Sieder	Molly Seamore	ihre Freundinnen	Tina Heinrich
„ Bronville	S. M. S.	Karl Lobertz	Marie Worthington		Lina Anthes
„ Cunningham	„Schild- kröte“	Joachim Kromer	Edith Grant		Anny Brinkmann
„ Grimston		Hugo Voisin	Juliette, eine Französin, im Tee- hause als Mousmé oder Tee- mädchen angestellt		Toni Wittels
Seekadett		Trudel Harprecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause		Margar. Belling-Schäfer
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zeh- ntausend Freuden“		Emil Hecht	O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas	Paula Schultze
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz	O Nana San, Blüte		Luise Wagner
Leutnant Katana, von der kaiser- lich japanischen Artillerie		Fritz Vogelstrom	O Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Garth
Lady Constance Wynne, eine eng- lische Lady, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld	O Komurasaki San, Veilchen	Luise Striebe	
			Nami, japanische Brautjungfer	Bertha Luppold	
			Takemini, Polizei-Sergeant	Gustav Kallenberger	
			Erster	Hugo Schödl	
			Zweiter } Käufer	Mathias Voigt	
			Dritter	Georg Harder	

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	„ 2.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Sonntag, den 1. Oktober 1905.

Im Hoftheater.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner,
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und
Gustav Kadelburg.

Anfang 8 Uhr.